



**Motorrad Sport
Österreich**

Supermoto-ÖM

**www.
motorrad.
go.at**



- Hannes Maxwald ist heuer wieder erstarkt, hat seine Verletzung aus dem Vorjahr vollständig überwunden
- Willi Reiter setzt seinen Aufwärtstrend fort

Die österreichische Supermoto-Meisterschaft entwickelt sich von Jahr zu Jahr weiter, wird immer professioneller, gleichzeitig steigt aber auch der Konkurrenzkampf und mit ihm der technische und körperliche Aufwand, der nötig ist, um entweder in der offenen oder der Klasse bis 450 ccm Bestand zu haben.

Diesen Umstand belegte der hohe Anteil an internationalen Fahrern sowohl bei der Eröffnungsveranstaltung im steirischen Greinbach als auch beim zweiten Event auf dem Wachauring in Melk. Die ÖM ist anscheinend auch für Fahrer wie Jürgen Künzel, 3. der Supermoto-WM 2003, und Bernd Hiemer, Supermoto-Europameister 2003, interessant.

Auf österreichischer Seite sind die Gesichter an der Spitze dieselben geblieben: In der offenen Klasse ist der zigfache Meister Hannes Maxwald nach wie vor eine Bank, auch wenn sich Wilfried Reiter immer näher herankämpft, während der Vorjahresmeister Christian Ackerl seit seinem Umstieg auf Husqvarna ein wenig abgefallen ist.

In der kleinen Klasse herrscht nach wie vor der Kampf zwischen Willi Reiter, Hanson Schruf und Christian Ackerl. Nur hat sich dieses Trio zum Quartett vergrößert: Christian Kohlbacher zeigte vor allem in Greinbach, dass er durchaus den Weg auf das Podium findet!

In Greinbach dominierte Hannes Maxwald schon die Qualifyings der offenen Klasse, stand mit einer Sekunde Vorsprung auf der Poleposition, gewann auch den ersten Lauf souverän vor Gerald Wartbichler und Willi Reiter. Im zweiten Lauf ging ein heftiges Gewitter nieder, das den Offroadteil in ein Schlammbecken verwandelte, aus dem Willi Reiter den besten Weg herausfand: Sieg für den jungen KTM-Piloten, während Maxwald zweiter wurde.

In Melk standen in der offenen Klasse die Deutschen Jürgen Künzel und Bernd Hiemer mit am Start, was spannende Rennen verspricht: Hannes Maxwald war im ersten Lauf sehr gut gestartet, lag dann an dritter Stelle, machte aber bei einem Asphaltspurrung einen kleinen Fehler und flog spektakulär ab! Hiemer gewann den Lauf vor Künzel und dem Slowenen Beno Stern. Im zweiten Lauf setzte sich Künzel vom Start weg an die Spitze, Hiemer sicherte sich Rang 2, Maxwald holte sich den letzten verbleibenden Podestplatz.

Die nächsten Rennen der österreichischen Supermoto-Meisterschaft finden am 5./6. Juni in Nüziders/Vorarlberg statt. Auch hier werden neben den österreichischen wieder viele internationale Fahrer am Start stehen und für zusätzliche Abwechslung und Spannung sorgen! Danach geht es weiter nach Wien, wo am 14./15. August das ARBÖ-Testgelände in Aspern den Rahmen für die Rennen bildet.





Supermoto ÖM

Die österreichische Supermoto-Meisterschaft entwickelt sich von Jahr zu Jahr weiter, wird immer professioneller, gleichzeitig steigt aber auch der Konkurrenzkampf und mit ihm der technische und körperliche Aufwand, der nötig ist, um entweder in der offenen oder der Klasse bis 450 ccm Bestand zu haben.

Diesen Umstand belegte der hohe Anteil an internationalen Fahrern sowohl bei der Eröffnungsveranstaltung im steirischen Greinbach als auch beim zweiten Event auf dem Wachauring in Melk. Die ÖM ist anscheinend auch für Fahrer wie Jürgen Künzel, 3. der Supermoto-WM 2003, und Bernd Hiemer, Supermoto-Europameister 2003, interessant.

Auf österreichischer Seite sind die Gesichter an der Spitze dieselben geblieben: In der offenen Klasse ist der zehnfache Meister Hannes Maxwald nach wie vor eine Bank, auch wenn sich Wilfried Reiter immer näher herankämpft, während der Vorjahresmeister Christian Ackerl seit seinem Umsieg zu Husqvarna ein wenig abgefallen ist.

In der kleinen Klasse herrscht nach wie vor der Kampf zwischen Willi Reiter, Hanson Schuf und Christian Ackerl. Nur hat sich dieses Trio zum Quartett vergrößert: Christian Kohlbacher zeigte vor allem in Greinbach, dass er durchaus den Weg auf das Podium findet!

In Greinbach dominierte Hannes Maxwald schon die Qualifyings der offenen Klasse, stand mit einer Sekunde Vorsprung auf der Poleposition, gewann auch den ersten Lauf souverän vor Gerald Wartbichler und Willi Reiter. Im zweiten Lauf ging ein heftiges Gewitter nieder, das den Offroadteil in ein Schlammbecken verwandelte, aus dem Willi Reiter den besten Weg herausfand: Sieg für den jungen KTM-Piloten, während Maxwald zweiter wurde.

In Melk standen in der offenen Klasse die Deutschen Jürgen Künzel und Bernd Hiemer mit am Start, was spannende Rennen versprach: Hannes Maxwald war im ersten Lauf sehr gut gestartet, lag dann an dritter Stelle, machte aber bei einem Asphaltprung einen kleinen Fehler und flog spektakulär ab! Hiemer gewann den Lauf vor Künzel und dem Slowenen Benno Stern. Im zweiten Lauf setzte sich Künzel von Start weg an die Spitze, Hiemer sicherte sich Rang 2, Maxwald holte sich den letzten verbleibenden Podestplatz.

Die nächsten Rennen der österreichischen Supermoto-Meisterschaft finden am 5./6. Juni in Nüziders / Vorarlberg statt. Auch hier werden neben den österreichischen wieder viele internationale Fahrer am Start stehen und für zusätzliche Abwechslung und Spannung sorgen! Danach geht es weiter nach Wien, wo am 14./15. August das ARBÖ-Testgelände in Aspern den Rahmen für die Rennen bildet.